

Lüneburg, den _____

Studienreferendar
Studienseminar Lüneburg für das Lehramt an Gymnasien

Entwurf für den ersten besonderen Unterrichtsbesuch im Fach Französisch

Datum:
Stunde/Zeit:
Schule:
Raum:
Kurs:

Seminarleiter:
Pädagogischer Leiter:
Fachleiter:
Schulleiter:
Fachlehrerin:

Thema der Unterrichtseinheit

Kritische Auseinandersetzung mit Lebensschwierigkeiten, Lebensentwürfen und
Lebensperspektiven anhand des Romans
«Je vais bien, ne t'en fais pas»
von Olivier Adam

Thema der Unterrichtsstunde

Problematisierende Vertiefung des zentralen Wendepunktes
im Leben der Protagonistin *Claire Tellier*

1. Unterrichtsvoraussetzungen

1.1 Bild der Lerngruppe

Seit Beginn des Halbjahres begleite ich die ___ Schülerinnen und ___ Schüler des Kurses auf erhöhtem Anforderungsniveau der Jahrgangsstufe ___ im Rahmen des Ausbildungsunterrichts bei Frau/Herrn _____. Nach einer anfänglichen Hospitationsphase habe ich die aktuelle Unterrichtseinheit am _____ begonnen.

Die Lerngruppe zeichnet sich insgesamt durch eine hohe Lernbereitschaft aus. Die Beteiligung am Unterrichtsgespräch ist zwar teilweise heterogen, aber insgesamt sehr konstruktiv und fruchtbar. Stillere Schülerinnen, von denen einige ein sprachlich gutes Niveau aufweisen, müssen gelegentlich besonders ermutigt werden. Hierzu gehören A. , B. , C. , D. und E. L. war zu Beginn des Halbjahres sehr still, gewinnt nun aber spürbar an Selbstvertrauen. Während der aktuellen Unterrichtseinheit hat sich gezeigt, dass die Schülerinnen und Schüler¹ sehr aufgeschlossen gegenüber der Erarbeitung neuer Lerninhalte sind. So werden beispielsweise neue Vokabeln eigenverantwortlich in Heimarbeit gelernt und auch das Erstellen eines Figurenportraits wurde gewissenhaft verfolgt.

Die Leistungsfähigkeit des Kurses liegt insgesamt auf einem hohen Niveau. G. und K. waren für längere Zeit im französischsprachigen Ausland und weisen dementsprechend eine besonders hohe Sprachkompetenz auf, aber auch andere Schülerinnen, wie zum Beispiel I. , K. , T. und D. können sich bereits weitestgehend flüssig in der Fremdsprache ausdrücken. Auch die ruhigeren Schüler zeigen keine Probleme, dem Unterrichtsgeschehen zu folgen. Dies zeigte sich bis jetzt unter anderem in insgesamt souverän erstellten, differenzierten Figurenportraits der Protagonistin Claire. Das Verhältnis zur Lehrkraft wird als vertrauensvoll, offen und aufgeschlossen empfunden. Auch innerhalb der Lerngruppe herrscht eine entspannte und konstruktive Lernatmosphäre. Einige Schüler sind zwar weiterhin von der neuen Kurssituation eingeschüchtert und müssen ihre Rolle innerhalb der Gruppendynamik noch finden, jedoch gibt es keine Außenseiter in der Gruppe und gegenseitige Kritik (sowohl sprachliche als auch inhaltliche) wird immer fundiert, sachlich und unterstützend geäußert. Lediglich L. , die schnell frustriert ist, wenn ihre Aussageabsicht nicht sofort gelingt, lässt ihre daraus resultierende Aggression von Zeit zu Zeit an ihrem Umfeld aus.

1.2 Lernvoraussetzungen

Die Lerngruppe reagiert auf stumme Impulse seitens der Lehrkraft von Zeit zu Zeit noch unsicher und wartet auf eine konkretere Arbeitsanweisung. Da der Impuls in der vorliegenden Unterrichtsstunde jedoch sehr deutlich ist, werden die Schüler in der Lage sein, den Wendepunkt zu benennen. Mit zusätzlichen nonverbalen Impulsen (*plus* für positiv und *minus* für negativ) und notfalls weiterführenden Fragen werden sie auch die Reaktion der Protagonistin zusammenfassen können. Diese inhaltliche Sicherung des in Heimarbeit gelesenen Textabschnitts zu Beginn der Stunde ist den Schülern als regelmäßiges Vorgehen bekannt.

Auch das eigenständige Antizipieren des möglichen Unterrichtsthemas beziehungsweise möglicher Aufgaben beherrscht die Lerngruppe nach anfänglichen Schwierigkeiten mittlerweile meist

allgemeine
Angaben zur
LG und
Betreuungssi-
tuation:
Zusammen-
setzung,
Lehreinsatz
des Ref.,
Leistungsbe-
reitschaft und
-motivation,
Lernatmo-
sphäre, päd.
Grundbezug,
insb. L-S-
Kommunikat-
ion

kurspezifische
und gruppen-
dynamische
Besonderheiten

Hinweise zu den
speziellen
Lernvorausset-
zungen in Bezug
auf sprachliches,
methodisches und
inhaltliches
Vorwissen

¹ Im Folgenden wird für Schülerinnen und Schüler das generische Maskulinum verwendet.

souverän. Die Sozialform der Gruppenarbeit ist den Schülern vertraut. Gruppenarbeitsphasen werden konzentriert und konstruktiv genutzt, allerdings müssen einige Lerner kontinuierlich an den durchgängigen Gebrauch der Fremdsprache erinnert werden.

Handlungs- und produktionsorientierte Aufgaben wecken in besonderem Maße die Motivation der Lerngruppe. Gerade in Rollenspielen zeigt sich ihr großes Engagement. Hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang X. , O. , Ä. , Ü. und Q. ,die sich besonders bereichernd bei der Umsetzung von Rollenspielen einbringen. Nach einer ausreichend intensiven Vorbereitungsphase gelingt es der Lerngruppe größtenteils, spontan auf Redeimpulse zu reagieren und ihre Aussageabsichten zu realisieren, aber auch zu variieren. In den Auswertungsphasen nutzen die Schüler ihre Ergebnisse aus handlungs- und produktionsorientierten Aufgaben gewinnbringend, indem sie den Rückbezug zum Text herstellen und auf der Basis ihrer Ergebnisse fundiert analysieren, interpretieren, diskutieren oder Stellung nehmen.

Die in der vorliegenden Stunde durchgeführte Form des Rollenspiels ist den Schülern im Rahmen des Französischunterrichts noch nicht bekannt. Hier ist es wichtig, verständliche und präzise Arbeitsanweisungen zu geben, so dass die Lerner sich in der neuen organisatorischen Situation sicher fühlen.

Im Schüler-Lehrer-Gespräch zeigen die Schüler meist keine Probleme, sich gegenseitig zuzuhören und dementsprechend aufeinander Bezug zu nehmen. Teilweise gerät das Unterrichtsgespräch noch für kurze Momente ins Stocken, wenn es darum geht, die passenden fremdsprachlichen Ausdrücke zu finden. An solchen Stellen ist es wichtig, die Schüler aufzufordern, Vokabeln häufiger in eigenen Worten zu umschreiben anstatt wortgenaue Übersetzungen aus dem Deutschen zu suchen. Besonders während dieser Gesprächsphasen nehmen sich stillere Schüler zurück. Sie sollten zunehmend, aber behutsam aufgefordert werden, sich einzubringen.

Antizipation von Umsetzungsschwierigkeiten und Reflexion passender Hilfs- und Unterstützungsangebote

2. Vorüberlegungen zur Didaktik und Methodik

2.1 Einordnung der Stunde in den Unterrichtszusammenhang

Ein erster Einstieg in die Lektüre des Romans *Je vais bien, ne t'en fais pas* von Olivier Adam erfolgte am 31.08.2010. Seitdem stand methodisch vor allem die Erstellung eines differenzierten Figurenportraits im Mittelpunkt des Interesses, da diese Textsorte auch Gegenstand der Klausur sein wird. Inhaltlich haben die Schüler sich dementsprechend schwerpunktmäßig mit der Hauptfigur Claire auseinandergesetzt. Die Durchdringung ihrer teilweise widersprüchlichen, facettenreichen Persönlichkeit wird in der vorliegenden Stunde als Basis vorausgesetzt. Ebenso vorausgesetzt wird die Kenntnis des Verfahrens, sich handlungsorientiert beziehungsweise emphatisch in eine literarische Figur hineinzusetzen. So haben die Schüler sich in den vorangegangenen Stunden nicht nur in die Hauptfigur – beispielsweise mithilfe von Standbildern – hineinversetzt, sondern auch den zentralen Konflikt des Romans, nämlich das Verschwinden Loïcs und dessen Auswirkungen auf Claires Leben, erarbeitet: Mithilfe eines kontrastierenden *chansons* hat die Lerngruppe erörtert, aus welchen Gründen Loïc so plötzlich seine Familie verlassen haben könnte. Zudem hat sie sich im Rahmen eines Rollenspiels in die Geschwister hineinversetzt, ein mögliches Wiedersehen nachempfunden und ihre unterschiedlichen Lösungen vergleichend

Rekapitulation der für diese Stunde relevanten themenspezifischen und erkenntnisbestimmenden Voraussetzungen

Einbettung der Stunde in den Unterrichtszusammenhang

ausgewertet und beurteilt. Das Ausführen von Fragen, Gefühlen und Gedanken der Figuren, das auch in der vorliegenden Stunde gefragt ist, steht bei diesen Methoden im Vordergrund.

Aufbauend auf diesen bisher erarbeiteten Inhalten und Methoden soll es in der vorliegenden Stunde darum gehen, Claires unmittelbare Reaktion auf den überraschenden Wendepunkt in ihrem Leben² aus dem Text herauszuarbeiten, um anschließend die Konfrontation zwischen ihr und ihrem Vater zu antizipieren. Hier müssen die Schüler ihr differenziertes Vorwissen über Claire einbringen, um ihr Verhalten möglichst plausibel darzustellen. Kreativität, aber auch Einfühlungsvermögen sind gefragt, wenn es darum geht, das Verhalten von Paul in diesem Gespräch zu antizipieren.

Inhaltliche Kohärenz und Verzahnung der Stunde

Ein Lernzuwachs entsteht vor allem dadurch, dass mittels des Antizipierens der möglichen Auswirkungen auf Claires Leben generell und auf die Beziehung zwischen ihr und ihrem Vater/ihren Eltern die Schlüsselszene des Romans den Schülern in ihrer Tragweite vertiefend deutlich wird. Besonders herausgefordert werden die Lerner im Rahmen des abgewandelten Rollenspiels, in dem es gilt, spontan auf Äußerungen zu reagieren, sich Bezug nehmend auf andere zu artikulieren und das eigene Verständnis der zu antizipierenden Situation innerhalb einer vergleichsweise großen Gruppe von Sprechern zu transportieren. Die „Fähigkeit, differenziert Stellung zu beziehen und die eigene Haltung sachgerecht zu begründen“³ wird mit der letzten Phase der Stunde auf besonders anspruchsvolle Art und Weise eingefordert: Die fast schon philosophische Frage, ob Paul seine Tochter mit seinem Verhalten gerettet hat oder nicht und ob sein Verhalten gerechtfertigt ist, fordert den Schülern ein erhebliches Maß an persönlicher Reflexionsfähigkeit ab.

Neuigkeitsgehalt des Stundenthemas und Lernzuwachs

Im weiteren Verlauf des Romans und damit auch in den Folgestunden werden die Auswirkungen des großen Wendepunktes in Claires Leben weiterführend aufgezeigt und analysiert. Hierfür soll die vorliegende Stunde eine Grundlage schaffen.

Ausblick und motivierte Fortsetzung

2.2 Sachanalyse

Im Zentrum des Romans *Je vais bien, ne t'en fais pas* steht die Hauptfigur Claire, die unter dem unerklärten und plötzlichen Verschwinden ihres jüngeren Bruders Loïc leidet. Zum Zeitpunkt des Einsetzens der Erzählhandlung sind bereits zwei Jahre vergangen, in denen Claire in regelmäßigen Abständen zwar oberflächliche Postkarten ihres Bruders erhält, dieser aber weder Gründe für sein Verschwinden nennt noch Interesse an weiterem Kontakt zeigt. In episodenhafter Erzählweise wird Claires trister und monotoner Alltag geschildert, der von ihrem Beruf als Kassiererin bestimmt wird. Die Protagonistin tritt zunächst als apathische und unsichere junge Frau auf, die durch das Verschwinden ihres Bruders nicht nur ihren Lebensmittelpunkt, sondern auch einen Teil ihrer Identität verloren hat. Bis zu seinem Weggang hatte sie jegliche Verantwortung für ihr Leben, sowohl im zwischenmenschlichen als auch beruflichen Bereich, an ihren Bruder abgegeben. Besonders nach dem in dieser Stunde thematisierten Wendepunkt wird jedoch kontinuierlich Claires Emanzipation von ihrem Bruder gezeigt: Sie tritt zunehmend selbstbewusster

Inhaltliche und sprachliche Analyse des Unterrichtsgegenstands als Vorbereitung bzw. Grundlage für die didaktische Aufbereitung

² Nicht ihr verschwundener Bruder, sondern ihr Vater schreibt ihr Briefe.

³ EPA, S. 11.

auf, versteht es besser, ihr Gegenüber einzuschätzen und lässt sich schließlich auf eine ernsthafte Beziehung ein.

Der vorliegende Textauszug (S. 90 bis 102) ist Schlüsselstelle und einer der wichtigen Wendepunkte des Romans. Claire ist nach Portbail gefahren, um dort ihren Bruder zu suchen.

5 Während sie mit einer Urlaubsbekanntschaft auf der Terrasse eines Restaurants sitzt, beobachtet sie allerdings ihren Vater, der einen Brief abschickt. In diesem Moment wird Claire und dem Leser klar, dass es nie Loïc war, der die Lebenszeichen von sich gibt, sondern an seiner Stelle Claires Vater Paul. Der Leser erfährt im Gegensatz zu Claire auch bereits von der Mitwisserschaft der Mutter (S. 95, Z. 3-7).

10 Claires unmittelbare Reaktion ist überraschenderweise nicht die Konfrontation des Vaters, sondern wird durch einen inneren Monolog (S. 96, Z. 21 bis S. 98, Z. 16) ausgestaltet und auf diese Weise für den Leser besonders erfahrbar gemacht. Dieser innere Monolog ist inhaltlicher Hauptgegenstand der vorliegenden Stunde. Claires Gedanken sind hier in die Zukunft gerichtet – sie wird ihrer Urlaubsbekanntschaft von den Vorkommnissen und ihrem Seelenzustand erzählen:

15 Zum einen ist sie ihrem Vater dankbar (S. 97, Z. 16-19) und sagt sogar, er habe ihr das Leben gerettet. Zum anderen stellt sie dies jedoch sogleich wieder in Frage und bringt ihre tiefe Verzweiflung zum Ausdruck: „je ne sais ce que je vais devenir“ (S. 98, Z. 2 f.). Sie glaubt nicht, dass sie von Loïcs Abwesenheit „geheilt“ („guérie“, S. 98, Z. 3) ist, sondern fragt sich vielmehr, ob sie überhaupt fähig ist, mit der erneuten völligen Ungewissheit über Loïcs Verbleib umzugehen: „je

20 n'en suis peut-être pas capable“ (S. 98, Z. 14 f.). Die sprachliche Form des inneren Monologs unterstreicht durch den deutlich geänderten Sprachduktus – die Sätze sind lang und verschachtelt – Claires Hin- und Hergerissenheit und ihre große innere Erregung.

In der das Kapitel abschließenden Szene wird ein romantischer Abend zwischen Claire und Antoine, ihrer Urlaubsbekanntschaft, geschildert. Hier werden bereits erste Anzeichen für eine

25 Emanzipation Claires von Loïc geliefert. So hatte sie sich beispielsweise zuvor aufgrund ihres mangelnden Selbstvertrauens nie anderen gegenüber im Gespräch geöffnet; nun traut sie sich erstmals, ihre Gedanken in Worte zu fassen.⁴

Abschließend erfährt der Leser noch, dass Claire am folgenden Tag ihre Eltern besuchen wird (S. 102). Auf diese Weise wird die durch den Wendepunkt und Claires inneren Monolog aufgebaute

30 Spannung noch verstärkt: Der Leser fragt sich unwillkürlich, ob Claire ihren Vater konfrontieren wird und wenn ja, wie dieses Gespräch ablaufen wird.

2.3 Didaktische Reduktion und Methodenwahl

Innerhalb des ersten Schwerpunktthemas „Tournants“ für das Abitur 2012 ist *Je vais bien, ne t'en fais pas* einer der zentralen Texte.⁵ Das Thema der vorliegenden Unterrichtseinheit, nämlich die

35 kritische Auseinandersetzung mit Lebensschwierigkeiten, Lebensentwürfen und Lebensperspektiven anhand des Romans, unterstützt die Forderung des Kultusministeriums nach

weitgehend
textimma-
nente
Analyse und
Reflexion

Angabe von
konkreten
Textstellen zur
Begründung/spe-
zielle Sichtweisen
und
Besonderheiten
sollten durch
Bezug zur
Sekundärliteratur
abgesichert
werden

⁴ Vgl. S. 101, Z. 7: „Elle le dit“; Z. 18 f.: „Ce n'est pas très grave, parce que Antoine semble comprendre.“

⁵ Niedersächsisches Kultusministerium (Hg.): *Abitur 2012. Thematische Schwerpunkte Französisch*. 2009.

Legitimation des
Stundenthemas
durch Bezug zu
den
normierenden
Vorgaben

der unterrichtlichen Thematisierung von besonderen Lebenserfahrungen, persönlichen Krisen und der Frage nach der Identitätsfindung.⁶

Der Roman birgt für die Lerngruppe vielfältige Motivationsmöglichkeiten: Besonders für Schüler, die sich in einem Kurs auf erhöhtem Niveau noch zurechtfinden müssen, ist der Text auch sprachlich geeignet. Er ist in dem gesprochenen Französisch verfasst, das für den Alltag typisch ist und in den französischen Medien vorherrscht.⁷ Aber vor allem wecken das kontinuierlich zunehmende Identifikationspotential mit Claire und die Konflikte, die sich aus Loïcs Verschwinden und dem Vorgehen ihrer Eltern ergeben, Neugierde und fördern die Bereitschaft sich auf den Text einzulassen. Ziel dieser Unterrichtseinheit ist es, dieses dem Text innewohnende Motivationspotential noch zu verstärken. Die Devise heißt, den Lernern zu ermöglichen, „sich mit ihrer ganzen Persönlichkeit, d. h. ihrem Vorwissen, ihren Emotionen, ihrer sozialen Herkunft, ihren Intentionen und ihrer Betroffenheit in die Analyse von Ausnahmesituationen einzubringen“.⁸ Der schwerpunktmäßig handlungs- und produktionsorientierte Ansatz bei der Umsetzung leistet einen weiteren Beitrag zur Förderung der Lebendigkeit und Spannung und eignet sich in besonderem Maße zur ganzheitlichen Erarbeitung und Antizipation besonderer Konfliktpotentiale. Auch die EPA setzen in ihren Kompetenzbeschreibungen unter anderem „[h]andlungswirksame Kenntnisse zum produktionsorientierten Umgang mit literarischen Texten“ voraus.⁹

Eignung und Passung des Lerngegenstandes für die Zielsetzungen der Stunde. Es fehlt hier eine explizite Anlehnung an die bildungsdidaktischen Kriterien nach Klafki (Zukunfts- und Gegenwartsbedeutung, Exemplarität etc.).

Der Bezug zu den EPA sollte die schwerpunktmäßige Anlehnung an die RRL für das Gym. nicht zurücktreten lassen, da es sich hier nicht um eine Abiturprüfung handelt.

Der für die vorliegende Stunde gewählte Textauszug ist als wichtiger Wendepunkt des Romans prädestiniert für eine ausführliche Thematisierung. Die Schüler sollen mithilfe des Hineinversetzens in die Figuren die besondere Tragweite der Schlüsselszene antizipierend und emphatisch erschließen. Es wird vorwiegend inhaltlich gearbeitet. Literarische Stilmittel wie beispielsweise der innere Monolog wirken unterstützend für das Textverständnis, werden jedoch in der Unterrichtsstunde nicht explizit erarbeitet, da dies den Fokus auf die inhaltliche und emphatische Erarbeitung zu sehr erweitern würde. Auch weitere inhaltliche Details der Textpassage, die sich nicht auf die unmittelbare Reaktion Claires beziehen, werden zugunsten der Zuspitzung des Stundenthemas weitestgehend außer Acht gelassen.

begründete didaktische Reduktion

Für den Einstieg in die Stunde wird die Bezeichnung „le grand tournant“ der Lerngruppe bewusst gewissermaßen vorweggenommen. Der Beginn mit einem „Paukenschlag“ – „le grand tournant“ klingt tatsächlich recht dramatisch – signalisiert den Schülern, dass es in der Stunde um die spannende Textstelle gehen wird, die sie in Heimarbeit gelesen haben. Sofort sind Erwartungen geweckt und Spannung wird dahingehend erzeugt, dass die Schüler sich fragen werden, was nun mit diesem besonderen Wendepunkt weiterführend im Unterricht geschehen wird.

Begründung des methodischen Vorgehens bzgl. Zielorientierung, Lerneraktivität, Mitverantwortlichkeit und Erkenntnisinteresse

Um das Textverständnis im Hinblick auf die folgende Unterrichtsphase zielführend zu sichern, werden die auf den Wendepunkt bezogenen inhaltlichen Aspekte, vornehmlich Claires unmittelbare Reaktion, an der Tafel gesammelt. Hier werden die Schüler nach den ersten Beiträgen aufgefordert, selbst aktiv zu werden. Dies betont bereits zu Beginn der Stunde die

⁶ Vgl. ebd.: „Unterrichtsaspekte: ‘expériences déterminantes, crises personnelles’ ‘à la recherche de l’identité: l’influence des rapports familiaux et amicaux’“.

⁷ Vgl. auch die Rezension in *Schattenblick*.

⁸ Bausch/Nieweler, S. 3.

⁹ EPA, S. 10.

Mitverantwortlichkeit der Schüler für die Unterrichtsgestaltung. Dies ist auch der Fall, wenn die Schüler im Anschluss den Auftrag erhalten, sich aus dem an der Tafel zusammengefassten Kontext ergebende Fragen zu formulieren. Auf diese Weise sind die Lerner aktiv an der Progression der Unterrichtsstunde beteiligt und sehen dementsprechend einen nicht von der Lehrkraft induzierten Anlass, sich weiterhin mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Die Wahl der Figur wird den Schülern bewusst freigestellt, um ihnen ein möglichst hohes Identifikationspotential zu ermöglichen. Dies hat zum Nachteil, dass die Gruppeneinteilung zugunsten von Claire wahrscheinlich ungleich werden wird. Jedoch besteht die Möglichkeit, dass die sich in der Minderheit befindende „Paul-Gruppe“ in dieser Situation auch eine besondere Herausforderung sieht. Die Durchführung der Konfrontation wird unter dieser ungleichen Gruppeneinteilung nicht leiden, da auch die übrigen Schüler sich mithilfe des Extrastuhls bereichernd auf beiden Seiten einbringen können.

motivationale und inhaltliche Methodenreflexion

Die Zusammensetzung der Kleingruppen wird den Lernern ebenfalls freigestellt. Da die Kurssituation noch relativ neu ist und einige Schüler noch unsicher sind¹⁰, erhalten sie durch ihre gewohnten Arbeitspartner zusätzliche Sicherheit. Der Vorteil der Kleingruppen- im Gegensatz zur Einzelarbeit besteht darin, dass die Lerner sowohl sprachlich als auch inhaltlich schon vor der Durchführungsphase Rückmeldung erhalten und sich auf diese Weise besser vorbereitet fühlen.

methodische Begründung der Arbeits- und Sozialformen

Ziel der Durchführung des abgewandelten Rollenspiels sind zum einen das Herausarbeiten und die Betonung der unterschiedlichen und teilweise widersprüchlichen Aussagemöglichkeiten der Figuren, die sich besonders durch die Mehrfachbesetzung der Figuren ergeben, und zum anderen die Herausforderung an die Schüler, sich in einer komplexen Sprechsituation bereichernd einzubringen. Da eine solches Rollenspiel der Lerngruppe noch unbekannt ist, behalte ich mir vor, bei gravierenden Problemen helfend einzugreifen (vgl. geplanter Stundenverlauf).

In der Auswertungsphase geht es darum, das Rollenspiel inhaltlich noch einmal zu bündeln, wichtige Ergebnisse zu nennen und zu überlegen, welche Aspekte besonders interessant sind. Die Schüler sollen die Gelegenheit erhalten, ihre spontanen Gedanken und Stellungnahmen zum Rollenspiel zu formulieren.

Antizipation methodischer Umsetzungsprobleme und Interventionsmöglichkeiten seitens der Lehrkraft

Da in der abschließenden Phase der Unterrichtsstunde auf dieser kurzen Auswertungsphase aufgebaut wird und möglichst die Interessen der Schüler aufgenommen und vertiefend diskutiert werden sollen, sind die im geplanten Stundenverlauf formulierten Fragen nach Pauls Verhalten Anhaltspunkte, die jedoch je nach Schüleräußerungen abgewandelt werden.

Reflexion alternativer methodischer Schritte und Angebote/Es fehlen genauere Hinweise zur didaktischen Reserve bei Zeitmangel bzw. Zeitüberschuss.

Mit der letzten Frage an die Lerngruppe, nämlich wie Claire sich in Zukunft weiterentwickelt, erhalten die Schüler noch einmal die Gelegenheit, auf der Basis ihres differenzierten Wissens über die Hauptfigur ihr zukünftiges Verhalten zu antizipieren. Gleichzeitig werden auf diese Weise Leseerwartungen aufgebaut, die die Schüler auf die in den Ferien zu erledigende Hausaufgabe einstimmt.

motivierter Bezug zur Hausaufgabe

¹⁰ Vgl. dazu auch „Bild der Lerngruppe“.

3. Lernziele

Hauptlernziel

Die Schülerinnen und Schüler erweitern schwerpunktmäßig ihre funktional-kommunikativen Kompetenzen, indem sie mögliche Reaktionen und Stellungnahmen zweier Figuren erarbeiten und auswerten.

Inhaltsorientierte Teillernziele

Die Schülerinnen und Schüler

1. demonstrieren ihre globale und detaillierte Leseverstehenskompetenz, indem sie ausgehend vom thematischen Oberbegriff „le grand tournant“ die inhaltlichen Schwerpunkte eines Textabschnittes (S. 90-98) zusammenfassen (AFB I).
2. erweitern ihre Analysekompetenz, indem sie mithilfe der Textgrundlage, aber auch im Hinblick auf bisher erarbeitete Charaktereigenschaften Claires, mögliche Reaktionen und Stellungnahmen der Figuren antizipieren (AFB II).
3. schulen ihre dialogische Sprechkompetenz, indem sie zuvor erarbeitete Ergebnisse präsentieren und dabei aufeinander Bezug nehmen (AFB II).
4. schulen ihre selektive Hörverstehenskompetenz, indem sie für sie persönlich relevante Aspekte aus der Präsentation erschließen (AFB I/II).
5. erweitern ihre Urteilsfähigkeit, indem sie das Verhalten des Vaters bewerten und einen Ausblick auf Claires Zukunft geben (AFB III).

Prozessorientierte Teillernziele

Die Schülerinnen und Schüler

- I. vertiefen ihre Empathiefähigkeit, indem sie sich perspektivisch in die Rolle der Figur Claire oder Paul hineinversetzen.
- II. übernehmen Leistungsverantwortung, indem sie sich hinsichtlich einer Rollenverkörperung gegenseitig konstruktiv Rückmeldung geben.
- III. entwickeln ihre Fähigkeit und Bereitschaft zur persönlichen Stellungnahme, indem sie Pauls Verhalten aus persönlicher Sicht bewerten.

HLZ: Kompetenzbezug zu den Bildungsstandards/ operationalisierte Formulierung mit Bezug auf den Stundenschwerpunkt, der hier inhaltlich etw. präziser zu fassen wäre.

iTLZ: kompetenzorientiert, operationalisiert u. taxonomisch gegliedert nach Anforderungsbereichen (AFB I-III) oder chronologisch

Dieser prozessuale Lernzieltyp benötigt keine Zuordnung zu den AFB und kann zwecks Kennzeichnung der Phasenübergänge in der späteren Verlaufsplanung entfallen.

Achtung:

Der gesamte didaktische und sachanalytische Planungsteil sollte **bis zur** Verlaufsplanung **6** Seiten (ohne Deckblatt) nicht überschreiten und mit dem Lernzielkatalog abschließen!

4. Hausaufgabe zur Stunde:
Lisez jusqu'à la fin du chapitre III (pages 90-102).

5. Geplanter Stundenverlauf

Phase / Geplantes Lehrerverhalten	Erwartetes Schülerverhalten / Schwierigkeiten / Sozialform / Medien
<p>Begrüßung Einstieg</p> <p>(stummer) Impuls: L schreibt den Begriff „le grand tournant“ [der große Wendepunkt] an die Tafel.</p> <p>L notiert erste Schüleräußerungen an der Tafel und fordert dann die SuS auf, ihre Beiträge selbst zu notieren.</p> <p>L korrigiert abschließend gemeinsam mit SuS mögliche sprachliche Fehler an der Tafel. <i>(On va vite réviser le tableau. Est-ce que ça va pour vous ?)</i></p> <p>Hilfen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Quel est le tournant ici? Qu'est-ce qui se passe exactement?</i> - <i>Décrivez les pensées que Claire a maintenant !</i> - <i>Décrivez sa réaction !</i> - <i>Regardez dans le texte que vous avez lu à la maison (pages 96-98) !</i> 	<p style="text-align: right;">SLG, Tafel</p> <p>EA:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Claire apprend que c'est son père qui écrit les lettres - elle est choquée - elle ne pense pas que son père l'ait sauvée - elle est désespérée - elle ne sait pas ce qu'elle va devenir - elle est reconnaissante - elle pense que son père l'a sauvée - ce que son père a fait pour elle est extraordinaire - elle ne sait plus rien sur la vie de Loïc : est-il en vie ? <p>ES:</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS reagieren verhalten auf den anfänglichen stummen Impuls und warten auf eine konkrete Frage. - SuS beschränken sich auf die Nennung des Wendepunktes (nicht Loïc, sondern der Vater schreibt die Briefe) und gehen nicht näher auf die unmittelbare Reaktion Claires ein.
Teillernziel 1	
<p>Antizipation</p> <p><i>Pour vous, il se posent quelles questions maintenant?</i></p> <p>L legt als Bündelung dieser kurzen Antizipationsphase den Arbeitsauftrag auf: <i>La confrontation entre Claire et son père: Que se diront-ils?</i></p>	<p style="text-align: right;">SLG, Folie</p> <p>EA:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Qu'est-ce qui s'est passé en vérité avec Loïc ? - Comment est-ce que Claire va réagir quand elle voit son père ? - Quelles seront les explications/excuses du père/des parents ? <p>Die SuS lesen den Arbeitsauftrag vor. Fragen werden geklärt.</p>

Zentrale Impulse, Arbeitsanweisungen, Hilfen sowie erwartete Schülerantworten in der Zielsprache ausformuliert!

Phasenübergänge und Lernprogression durch Erreichen des jeweiligen, inhaltlichen Teillernziels kennzeichnen. Hinweise auf die prozessbezogenen Lernziele können entfallen.

<p>Ausarbeitung möglicher Reaktionen der Figuren</p> <p>L deckt auf der Folie die Hälfte von Claire zu: <i>Qui est-ce qui parmi vous s'intéresse au rôle de Paul ? Levez-vous !</i></p> <p>L deckt gesamten AA wieder auf und fordert die übrigen SuS auf, aufzustehen und Gruppen zu bilden: <i>Les autres qui veulent se pencher sur Claire, levez-vous aussi et formez des groupes!</i></p> <p><i>Au travail !</i></p>	<p style="text-align: right;">Folie, GA</p> <p>EA: Einige SuS erheben sich für Paul und bilden 2er bis 3er Gruppen.</p> <p>ES: Zu wenige SuS erklären sich bereit, die Rolle des Paul auszugestalten → Überzeugungsarbeit durch L; Ziel ist, mind. drei SuS für diese Rolle zu gewinnen.</p> <p>EA: SuS arbeiten mithilfe der Textgrundlage mögliche Reaktionen und Stellungnahmen der Figuren heraus (→ Operator „dégager“)</p> <p>[erwartete Ergebnisse s. Lösungsblatt, Anhang Nr. IV]</p>
Teillernziel 2	
<p>Durchführung der Konfrontation</p> <p>L wählt jeweils 3 Freiwillige, die die Rollen der Claire und des Vaters übernehmen. Die SuS platzieren sich einander gegenüber in der Mitte des Klassenraums.</p> <p><i>On ne va pas seulement jouer avec une Claire et un père, mais il y auront trois Claires et trois pères.</i> <i>Certainement, vous avez eu beaucoup d'idées différentes. Avec plusieurs acteurs, il y a plus d'idées !</i> <i>Essayez de parler à tour de rôle (l'un après l'autre). Mais si vous avez une idée, dites-la sans attendre longtemps !</i> <i>Faites bien attention à ce que les autres disent : comme ça, vous arriverez mieux à faire des références entre les différents aspects.</i> <i>Tout est clair ?</i></p> <p>L weist außerdem auf die zwei Extrastühle hin, die für das Publikum gedacht sind: <i>Il y a deux chaises supplémentaires : A vous de les utiliser chaque fois que vous avez une question ardente (qui vous intéresse beaucoup) ou que vous avez des informations supplémentaires !</i></p> <p><i>Avant de commencer à jouer vous recevez une</i></p>	<p style="text-align: center;">Schülerpräsentation/Rollenspiel, Beobachtungsaufgabe</p>

<p><i>fiche d'observation.</i></p> <p>Der Beobachtungsbogen wird gemeinsam gelesen. Fragen werden geklärt.</p> <p><i>Voyons alors ce qui pourrait se passer quand Claire et son père se rencontrent!</i></p> <p>Hilfe: L nimmt sich die Freiheit, das Spiel unter Umständen zu unterbrechen, um zu bündeln bzw. falls die übrigen SuS sich trotz vieler Möglichkeiten nicht beteiligen: <i>FREEZE! Il y a encore des places libres!</i></p>	<p>EA:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die präsentierenden SuS beteiligen sich der Reihe nach an der Konfrontation zwischen Claire und ihrem Vater und unterstreichen dabei ihre Aussagen mit Gestik und Mimik. [Allerdings wird das Hauptaugenmerk auf dem Inhaltlichen liegen.] - Die zuschauenden SuS verfolgen das Gespräch aufmerksam, beteiligen sich gegebenenfalls mithilfe eines freien Stuhls und füllen ihren Beobachtungsbogen aus. <p>ES:</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS sind durch die hohe Anzahl der Beteiligten irritiert und das Rollenspiel gerät ins Stocken oder wird unübersichtlich - zuschauende SuS beteiligen sich nicht aktiv
Teillernziel 3	
<p>Auswertung der Konfrontation</p> <p>vortragende SuS gehen zurück an ihre Plätze</p> <p>stummer Impuls bzw. <i>Quels aspects de cette confrontation trouvez-vous particulièrement intéressants ?</i></p> <p>L notiert in Stichpunkten an der Tafel.</p>	<p style="text-align: right;">SLG, Tafel</p> <p>EA (Fiche d'observation): SuS nennen besonders interessante Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - la question si le père a sauvé Claire ou pas - qu'est-ce qui s'est passé avec Loïc ? - le fait que Claire est reconnaissante - Comment est-ce que Paul pouvait faire cela ?
Teillernziel 4	
<p>Synthese</p> <p><i>Que pensez-vous : Est-ce que Paul a sauvé Claire ?</i></p> <p><i>Jugez le comportement de Paul !</i></p>	<p style="text-align: right;">SLG</p> <p>EA:</p> <ul style="list-style-type: none"> - oui, il l'a sauvée parce qu'elle était dépressive à cause du départ de Loïc - mais maintenant, la situation est même pire pour Claire parce qu'elle ne sait plus rien ; elle a vécu avec un mensonge pour au moins un an - ce que le père a fait est juste parce qu'il

<p><i>Comment est-ce que Claire va être transformée dans l'avenir ? Comment est-ce qu'elle va continuer sa vie ?</i></p> <p><i>... Voilà ce que vous allez découvrir pendant les vacances !</i></p> <p>→ Überleitung zur HA!</p>	<p>voulait le mieux pour sa fille ; il voulait aider Claire à surmonter son désespoir</p> <ul style="list-style-type: none"> - mais il a aussi menti à sa fille et maintenant, elle se trouve de nouveau tout au début : elle doit recommencer à manier le départ de son frère - Claire va continuer à chercher son frère - Claire va être dépressive de nouveau - Claire va enfin arriver à surmonter le départ de son frère parce qu'elle connaît enfin la vérité
Teillernziel 5	

6. Hausaufgabe aus der Stunde

Pour après les vacances : Lisez le dernier chapitre du roman!

7. Literatur

Adam, Olivier: *Je vais bien, ne t'en fais pas*. Stuttgart 2007.

Bausch, Petra/Andreas Nieweler: Des tournants de la vie. Wendepunkte in literarischen Texten. In: *Der fremdsprachliche Unterricht Französisch*. 99/2009, S. 2-7.

Deutsche Kultusministerkonferenz (Hg.): *Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Französisch*. Beschluss v. 01.12.1989 i. d. F. v. 05.12.2004.

Niedersächsisches Kultusministerium (Hg.): *Abitur 2012. Thematische Schwerpunkte Französisch*. September 2009.

Schattenblick (Hg.): Olivier Adam: ‚Je vais bien, ne t'en fais pas‘ – Kleine Fluchten oder Wie man lernt, sich ins Unvermeidliche zu fügen... In: *Schattenblick 106*. Stelle-Wittenwuth 2008. (<http://www.schattenblick.de/infopool/buch/romane/buror106.html>; zuletzt überprüft am 05.10.2010)

8. Anhang

- I. Mögliches Tafelbild
- II. Textgrundlage
- III. Arbeitsauftrag zur Phase „Ausarbeitung möglicher Reaktionen der Figuren“
- IV. Lösungsblatt (EA) zur Phase „Ausarbeitung möglicher Reaktionen der Figuren“
- V. Fiche d'écoute et d'observation [Hör- u Beobachtungsauftragauftrag] zur Phase „Durchführung der Konfrontation“
- VI. Kommentierter Sitzplan des Kurses _

☞ Dem Anhang sollten neben Tafelbild und kommentiertem Sitzplan **alle** unterrichts- und lernbestimmenden Materialien (Arbeitsblätter, Lehrbuchtexte, Übungen, Textauszüge etc.) für die aktuelle Stunde in reproduzierter Form beigelegt sein, um inhaltlich tragfähige Bewertungsgrundlagen zu gewährleisten. **In PU-Entwürfen muss** dem Anhang noch folgende unterschriebene Erklärung beigelegt werden: **Versicherung: "Ich versichere hiermit, dass ich den Unterricht selbstständig vorbereitet und bei der Anfertigung des Entwurfs keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt habe"** (Ort, Datum plus Unterschrift).

Mögliches Tafelbild:

☞ **Gegliederte Aufteilung -wie hier erfolgt- des Tafelbildes beachten! In den Planungsgrundlagen erläutern, wie mit schriftlichen Aufzeichnungen zwecks Sicherung (Abschrift) bzw. Dokumentation umzugehen gedacht wird, da diese Visualisierungen häufig als Grundlage zur Vorbereitung für Klassenarbeiten und Klausuren etc. herangezogen werden. Dies macht dieser Entwurf nicht deutlich.**

		Vocabulaire
<ul style="list-style-type: none">- Est-ce que Paul a sauvé Claire ou pas ?- Qu'est-ce qui s'est passé avec Loïc ?- Claire est reconnaissante- Comment est-ce que Paul pouvait faire cela ?	<p style="text-align: center;">+ Claire apprend que c'est son père qui écrit les lettres -</p> <p>Claire est reconnaissante Claire est choquée</p> <p>elle pense que son père l'a sauvée elle ne pense pas que son père l'ait sauvée</p> <p>ce que son père a fait est extraordinaire elle est désespérée</p> <p style="text-align: center;">le grand tournant</p> <p>Claire ne sait plus rien sur la vie de Loïc : est-il en vie? elle ne sait pas ce qu'elle va devenir</p>	

Claire ne s'est pas levée, ne s'est pas lancée à la poursuite de son père. Elle a d'abord cru le reconnaître. Une vague ressemblance, sans doute, une silhouette, l'allure. Il est repassé quelques minutes plus tard et elle n'était plus sûre. Le photographe lui faisait face. Il lui racontait un peu sa vie, sans rien d'exagéré, sans vraie prétention. Ils parlaient de tout et de rien, des paysages, de livres qu'ils aimaient. Il devait rentrer bientôt à Paris. Claire a proposé de le ramener en voiture. Elle partirait le surlendemain. Paul est passé une troisième fois. Elle l'a suivi des yeux. Elle l'a regardé glisser l'enveloppe dans la boîte jaune, recouverte de chiures d'oiseaux. Sa gorge s'est un peu serrée. Elle n'écoutait plus vraiment le garçon assis en face d'elle. Elle se contentait d'acquiescer, de hocher doucement la tête. Une dernière fois son père est passé, les yeux dans le vide. Elle a vu ensuite la voiture rouler devant elle, hésiter et puis s'engager dans la direction de Barneville-Carteret. Claire a mis ses lunettes de soleil. Le jeune homme lui a demandé si ça allait. Oui ça va. On va partir demain, finalement, je crois que je préfère. Avant d'aller vers Paris, on suivra un peu la côte, vers le Nord. On verra l'usine de la Hague. On ira se baigner un peu. L'eau sera froide et on se sentira comme des glaçons.

1 f. **se lancer à la poursuite de qn**: jds. Verfolgung aufnehmen.

7 **la prétention**: Überheblichkeit, Selbstgefälligkeit.

12 **la chiure**: Dreck, Kot.

15 **hocher la tête**: den Kopf schütteln.

24 **le glaçon**: Eiswürfel.

On se jettera dans les grandes vagues en poussant des hurlements et je finirai dans tes bras. Revenus sur la plage, tu me sécheras avec la grande serviette-éponge. Tu t'excuseras lorsque tu frôleras ma poitrine, mes fesses. On se poursuivra en courant. Comme par hasard on arrivera derrière les rochers, où personne ne nous voit et d'où l'on ne voit personne. On se tiendra face à face. Tu passeras un doigt sur mon visage, tu écarteras une mèche de cheveux avant de m'embrasser. Des doigts courront dans mon dos. Tu feras glisser une bretelle. Ta bouche sera très chaude sur mes seins, sur mon ventre, sur mon sexe, ou à l'intérieur, je ne saurai plus très bien. À un moment, je pleurerai sans raison. Tu me demanderas pourquoi je pleure et je ne te répondrai pas. Quand on repartira, c'est toi qui conduiras et dans un long sanglot, un hoquetement sans fin, je te dirai combien j'aime mon père, à quel point ce qu'il a fait pour moi est extraordinaire, à quel point il tient à moi, sans jamais rien dire, pour avoir pu faire cela. Je te dirai qu'en faisant cela mon père m'a sauvée, ou peut-être que non, parce que maintenant que je sais, maintenant que je l'imagine chaque semaine ou presque prenant la route pour une destination de hasard, choisissant un lieu qui lui convienne, achetant une carte postale, griffonnant ma sœur chérie je vais bien puis repartant, faisant semblant de ne pas voir, ne pas savoir, que je recevais ces lettres et que je pensais en les lisant: mon frère va bien, mon frère va bien, il est vivant et il

4 **lorsque**: hier: wenn.

8 **écarter**: auseinandernehmen; wegschieben, beiseite schieben.

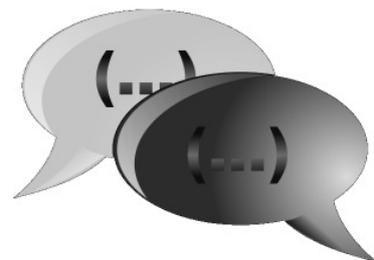
10f. **la bretelle**: Träger (eines Kleidungsstücks).

24 **convenir à qn**: jdm. genehm sein, jdm. passen.

pense toujours à moi, maintenant que je sais le mensonge superbe de tout cela, eh bien, je ne sais ce que je vais devenir. Tu me diras que peut-être je suis guérie de cela, l'absence de mon frère. Je te dirai non, je te dirai que survivre en recevant de ses nouvelles, en sachant qu'un jour prochain j'irai le rejoindre, que forcément nos routes se rejoindraient dans les jours, les heures à venir, était possible. Je te dirai qu'il y a un an j'étais prête à mourir rien qu'à penser que mon frère était parti, avait fui mon père, ma mère et moi aussi, 10 puisqu'il ne me faisait aucun signe. Je te dirai que vivre avec son absence aussi complète, son silence, l'incertitude, le doute sur ce qu'il devient, sur le fait qu'il soit en vie, même, je te dirai que cela, je n'en suis peut-être 15 pas capable. Tu t'arrêteras sur le bas-côté pour prendre mon visage dans tes mains et m'embrasser le front.

La confrontation: Que se diront-ils ?

Travaillez en groupe de 2 à 3 !



Claire

Imaginez ensemble et prenez des notes:

- Quelle est sa réaction envers son père ?
- Qu'est-ce qu'elle lui dit ?
- Quelles sont ses questions ?
- Réfléchissez aussi comment montrer les gestes et la mimique de Claire !

Paul, son père

Imaginez ensemble et prenez des notes:

- Comment est-ce qu'il explique/justifie sa démarche ?
- Qu'est-ce qu'il répond aux questions que Claire pourrait poser par rapport à Loïc ?
- Réfléchissez aussi comment montrer les gestes et la mimique de Paul !

A la fin, nous allons jouer la confrontation entre Claire et son père !

Erwartete Antworten zur Gruppenarbeit

La confrontation: Que se diront-ils ?

Claire	Paul, son père
<p><u>Quelle est sa réaction envers son père ?</u> <u>[Wie reagiert sie ihrem Vater gegenüber?]</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Die SuS entscheiden sich entweder dafür, dass Claire wütend und enttäuscht ist oder arbeiten heraus, dass sie ihrem Vater dankbar ist;• beide Reaktionen gleichzeitig sind ebenfalls denkbar, da in den vorhergehenden Stunden auch widersprüchliche Züge in Claires Charakter herausgearbeitet wurden und die Hin- und Hergerissenheit auch in der Textgrundlage bereits angelegt ist (S. 97 f.).• Die SuS werden Claire vermutlich aufgeregt und voller Wissensdrang darstellen; eine in sich gekehrte und ruhige Claire ist aber ebenfalls denkbar.	<p><u>Comment est-ce qu'il explique/justifie sa démarche ?</u> <u>[Wie erklärt/rechtfertigt er sein Vorgehen?]</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Paul wollte seiner Tochter das Leben retten – sie war sehr depressiv und er hatte Angst um sie.• Paul konnte das Leiden seiner Tochter nicht mehr ertragen.• Auf diese Weise war die Situation für alle erträglicher.• Mit der Zeit wurde es dann immer schwieriger, die Wahrheit zu sagen.
<p><u>Qu'est-ce qu'elle lui dit ?</u> <u>[Was sagt sie ihrem Vater?]</u></p> <p>Auch hier gibt es mehrere Möglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none">• Claire macht ihrem Vater Vorwürfe.• Sie verurteilt das Verhalten ihres Vaters.• Claire will wissen, ob auch ihre Mutter Bescheid weiß.• Claire zeigt sich dankbar.• Claire ist verzweifelt und zeigt dies auch.	<p><u>Qu'est-ce qu'il répond aux questions que Claire pourrait poser par rapport à Loïc ?</u> <u>[Was antwortet er auf mögliche Fragen von Claire ?]</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Loïc hat sich wirklich nie gemeldet und auch Claires Mutter und er wissen nicht, was mit ihm passiert ist.• Er weiß auch immer noch nicht, warum Loïc verschwunden ist – die einzige Erklärung ist der Streit, den er und Loïc hatten.• Die SuS könnten auch noch weitere Gründe für Loïcs Verschwinden benennen. <p style="text-align: center;"><i>oder</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Loïc ist gestorben, während Claire nach dem Abi ihre Großmutter besucht hat (hier können die SuS unterschiedliche Todesursachen benennen).
<p><u>Quelles sont ses questions ?</u> <u>[Welche Fragen stellt sie?]</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Warum hat der Vater die Briefe geschickt?• Warum hat er sie belogen/nie etwas gesagt?• Was ist wirklich mit Loïc passiert?	<p><u>Réfléchissez aussi comment montrer les gestes et la mimique de Claire !</u> <u>[Überlegt außerdem, wie ihr Gestik und Mimik von Claire darstellen könntet.]</u></p> <ul style="list-style-type: none">• fragender Gesichtsausdruck• verzweifelte Gestik und Mimik• Ratlosigkeit, Unverständnis• vorwurfsvolle Gestik und Mimik• drängende Fragen werden durch Gestik und Mimik unterstützt• Insistiert sie?
<p><u>Réfléchissez aussi comment montrer les gestes et la mimique de Paul !</u> <u>[Überlegt außerdem, wie ihr Gestik und Mimik von Paul darstellen könntet.]</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Paul nimmt eine verteidigende Haltung ein.• Seine Gestik und Mimik drücken aus, dass es ihm sehr wichtig ist, Claires Verständnis zu gewinnen.• Evtl. zeigt er sogar bittende, flehende Gestik und Mimik.	

Kommentierter Sitzplan Klasse: _____

OHP

Tafel

Mitarbeit	Leistung
++ sehr rege	gg sehr gut
+ rege	g gut
o mittel	m befriedigend
- still	s ausreichend

A +/m-g
engagiert, tlw. weiterführende Beiträge, sprachlich tlw. unsicher

B ++/g
weiterführende Beiträge, zeitweise abgelenkt, hohe Sprachkompetenz, aber schnell frustriert

☞ **kommentierter Sitzplan aus Besucherperspektive mit Legende der verwendeten Abkürzungen**

Z o/m
bemüht, aber sehr zurückhaltend, sprachlich tlw. unsicher

C +/m-g
zeitweise abgelenkt, schwankende Qualität der Beiträge, hohe Sprachkompetenz (war im Ausland), tlw. Umgangssprache

D +/g
engagiert, gute Beiträge, sprachlich gut

E +/gg
weiterführende Beiträge, zunehmend rege Mitarbeit, hohe Sprachkompetenz

B +/g
weiterführende Beiträge, hohe Sprachkompetenz, nur zeitweise Unsicherheiten

F o/m
oft zu still, gut durchdachte Beiträge, sprachlich tlw. noch unsicher

N o+/g
könnte aktiver sein, konstant gute Beiträge, gute Sprachkompetenz, Schwächen im Schriftlichen

O ++/gg
weiterführende Beiträge, hohe Sprachkompetenz

P o-/m
zu still / zurückhaltend, gute Sprachkompetenz

Q -/m
zu still, Beiträge oft nur auf Ansprache

G o-/m
zu still, aber engagiert, gute Sprachkompetenz

R -/m
bemüht, aber sehr zurückhaltend/schüchtern, durch neuen Kurs verunsichert

H ++/g
sehr aktiv, gute Beiträge, sprachliche Unsicherheiten

I -/m-s
sehr still, Beiträge oft nur auf Ansprache, sprachlich unsicher

J o/gg
anfänglich sehr zurückhaltend, jetzt zunehmend aktiver, weiterführende Beiträge, hohe Sprachkompetenz (war im Ausland)

K -/m-s
sehr zurückhaltend, Beiträge oft nur auf Ansprache, im Unterrichtsgespräch unsicher, schriftlich gut

L o/m
zurückhaltend, Beteiligung abhängig von der Gemütsverfassung, sprachlich bemüht, aber tlw. unsicher

M o+/g
ruhig, aber aufmerksam, gut durchdachte Beiträge, sprachlich nur manchmal unsicher

C ++/g
weiterführende Beiträge, sorgfältig durchdacht, hohe Sprachkompetenz